



Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Stormarn

Zeitraum: September 2020 bis September 2021

Kreis Stormarn
Gleichstellungsbeauftragte
Dr. Sophie Olbrich
Mommensenstraße 13
23843 Bad Oldesloe



Vorwort

Dieser Tätigkeitsbericht fällt in einen besonderen Zeitraum, denn die Pandemie war das zentrale Thema, welches alle beschäftigt hat.

Aus Gleichstellungsperspektive kann ich sagen, dass insbesondere die Familien stark betroffen sind, sei es durch die Doppelbelastung von Homeschooling oder Sorgearbeit und Beruf, sei es aufgrund von Existenznöten oder häuslicher Gewalt.

Die Pandemie trifft die Schwächsten der Gesellschaft am stärksten, auch aufgrund von tradierten Rollenmustern, verfestigten Stereotypen und sozialer Ungleichheit.

Ich versuche, mit meiner Arbeit die Ungleichheit der Geschlechter im Kreis Stormarn zu verringern und beschreibe im folgenden Tätigkeitsbericht, wie meine Arbeit im Zeitraum zwischen September 2020 bis September 2021 aussah.

Ich bedanke mich bei der Politik und der Verwaltung des Kreises Stormarn, für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

(Dr. Sophie Olbrich)

Gleichstellungsbeauftragte, Kreis Stormarn



Inhalt

1.	Arbeitsfelder in der Kreisverwaltung	4
1.1.	Personalarbeit	4
1.2.	Gremien in der Verwaltung.....	4
1.3.	Verwaltungsinterne Ansprechpartnerin für Gleichstellungsbelange	4
1.4.	Teilnahme an den Selbstverwaltungs- und Fachplanungsgruppen	5
2.	Gleichstellungsthemen im Kreis Stormarn.....	5
2.1.	Netzwerkarbeit	6
2.2.	Beratung für Bürger: innen des Kreises Stormarn	8
2.3.	Kreisweite und landesweite Gleichstellungsbeauftragten	8
	Schlussbemerkung	8



1. Arbeitsfelder in der Kreisverwaltung

Als Gleichstellungsbeauftragte werde ich an personellen, organisatorischen und sozialen Maßnahmen der Dienststelle, so steht es zumindest in §20 des Gesetz zur Gleichstellung der Frauen im öffentlichen Dienst (GstG) sowie an Fachangelegenheiten (§19 GstG) frühzeitig beteiligt. Das sind meist interne Prozesse und Themen, die ich hier aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht alle detailliert darlegen kann. Ich arbeite darauf hin, denn insbesondere die Frühzeitigkeit ist wichtig, um etwaige Gleichstellungsperspektiven mit in die organisationalen, sozialen und personellen Prozessen sowie in die Fachangelegenheiten mit einbringen zu können.

1.1. Personalarbeit

Ein klassischer Teil meiner Personalarbeit beinhaltet Bewerbungsverfahren. Das fängt mit der Teilnahme in der Stellenbewertungskommission an, geht über in die Stellenausschreibung und die Auswahl der Bewerbenden bis hin zu den Auswahlgesprächen (mit oder ohne Assessment). Die Anzahl der Bewerbungsverfahren steigt zunehmend, das liegt einerseits an demografischen Aspekten, aber auch an Fluktuationen und Fachkräftemangel. Ich nehme derzeit meist an Bewerbungsgesprächen teil, die Führungspositionen betreffen, da in der Kreisverwaltung Stormarn auf Führungsebene nach wie vor weniger Frauen als Männer arbeiten.

1.2. Gremien in der Verwaltung

Als Teilnehmerin bin ich in unterschiedlichen Gremien der Kreisverwaltung, z. B. im aktuellen Verwaltungsmodernisierungsgremien der Vision 2030. Außerdem sitze ich im AK Gesundheit sowie im Personalentwicklungsgremium (PE), in der Bewertungskommission, in der Beschwerdestelle und der Betrieblichen Kommission.

Um die Frauen in Führung in der Kreisverwaltung zu stärken und zu vernetzen, habe ich 2021 ein internes Netzwerk für Frauen in Führung gegründet, welches sich im September 2021 zum zweiten Mal trifft.

Neben dem regelmäßigen Austausch mit dem Personalrat und der Dienststelle werde ich in die Arbeitsgruppen zur Erstellung der Dienstvereinbarungen eingebunden.

1.3. Verwaltungsinterne Ansprechpartnerin für Gleichstellungsbelange

Als Ansprechpartnerin für Gleichstellungsbelange biete ich zum Beispiel interne Seminare und Workshops an, wie im Tätigkeitszeitraum zum Thema „Virtuelles Führen“ für Führungskräfte der Verwaltung oder ein Vereinbarkeitslab für Väter, welches durch Volker Baisch von der Väter gGmbH durchgeführt wurde. Das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern, also auch für Väter, zu thematisieren, werde ich auch in



Zukunft fördern und versuchen, auch auf der Führungsebene die Offenheit für diese Thematik zu unterstützen.

Auch bei arbeitsschutzrechtlichen Themen oder Vorfällen sexualisierter Gewalt am Arbeitsplatz bin ich Ansprechperson für Kolleg: innen.

Aufgrund der neuen Herausforderung der Pandemie habe ich im Juni/Juli 2020 eine Online-Mitarbeitenden-Befragung durchgeführt und ausgewertet. Viele aktuelle Themen, wie Homeoffice und Belastungssituationen hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Kommunikationsthemen wurden dort abgefragt (ausgewählte Ergebnisse siehe Anlage 1). Die Ergebnisse wurden der GL präsentiert und werden von mir in unterschiedliche verwaltungsinterne Gremien weitergetragen.

Im Rahmen der Einführungstage informiere ich regelmäßig unsere neuen Mitarbeiter: innen und Auszubildende über mein Tätigkeitsfeld.

Darüber hinaus berate ich Kolleg: innen hinsichtlich Vereinbarkeit, Entlastung und anderen gleichstellungsrelevanten Themen und stelle Informationsmaterial zur Verfügung bzw. verweise auf die einschlägigen Beratungsstellen im Kreis Stormarn.

1.4. Teilnahme an den Selbstverwaltungs- und Fachplanungsgruppen

Ich sitze als Teilnehmerin regelmäßig in unterschiedlichen Ausschüssen und im Kreistag, je nach zeitlicher Möglichkeit und thematischen Schwerpunkten. Ich bin Mitglied im AK Kinder- und Jugendchancen und versuche am AK Mädchen und am AK Jungen im Kreis teilzunehmen.

Darüber hinaus habe ich im letzten Jahr an der Fachplanungsgruppe Schutzkonzepte teilgenommen. Zum Thema Beteiligungscontrollin bin ich im Austausch mit der Kommunalaufsicht, beziehungsweise dem Stabsbereich.

2. Gleichstellungsthemen im Kreis Stormarn

Thema: ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) und Mobilitätsgerechtigkeit

Ein gemeinsames Projekt der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Stormarn und des Fachdienstes Verkehrsplanung des Kreises Stormarn war die Erstellung des Gutachtens „Mobilitätsbedürfnisse im ÖPNV im Kreis Stormarn unter Einbeziehung von Genderaspekten“. Dafür wurde im März 2020 in Bargteheide und Bargteheide-Land eine Onlineerhebung durchgeführt. Ein Planungsbüro wertete die Ergebnisse aus und verfasste ein Gutachten.

Auf der Grundlage des Regionalen Nahverkehrsplans (RNVP), der den Genderaspekt berücksichtigen sollten, war das Ziel, in der Verkehrsplanung bestimmte Zielgruppen wie z. B. Menschen unterschiedlichen Geschlechts, Menschen mit



Betreuungsaufgaben, Jüngere und Ältere, mobilitätseingeschränkte Personen und Personen mit Migrationshintergrund und deren Wegeketten zu betrachten. Die Gleichstellungsbeauftragten der Lenkungsgruppe verfassten eine Kurzfassung (siehe Anlage 2) zum erstellten Gutachten, welches einige wichtige Ergebnisse in den Fokus rückt. Auch im Austausch mit der Hamburger Hochbahn und anliegenden Kreisen wurde schnell deutlich, dass Stormarn mit diesem Gutachten eine Vorreiterrolle einnimmt. Aufgrund dessen sollte die Einbeziehung von soziodemographischen, soziostrukturellen und sozioökonomischen Faktoren unter Einbeziehung von Genderaspekten auch für den kommenden RNVP ein integrativer Bestandteil werden.

Thema: Frauen in der Kommunalpolitik

Zusammen mit drei anderen hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten aus Stormarn wurde 2020 ein wirklich herausragendes Buch mit dem Titel „Die Gestalterinnen“ über Kommunalpolitikerinnen aus dem Kreis Stormarn herausgegeben, Finanziell wurde das Buch durch die Sparkassen-Kulturstiftung-Stormarn unterstützt. Die Feier zur Veröffentlichung im Herbst 2020 musste aufgrund von Corona verschoben werden. Das Buch ist allerdings zeitlos und die Veranstaltung soll nachgeholt werden.

2.1. Netzwerkarbeit

Gründer: innennetzwerk

Im Kreis Stormarn und der Region schlummert einiges an Gründer: innenwissen. Doch häufig, fehlt der gegenseitige Kontakt zwischen den vielfältigen Macher: innen, um sich auszutauschen, Visionen zu spinnen, voneinander zu lernen und gegenseitig zu profitieren. Daher haben Daniela Frackmann, Gründerin der MachBar - einem Unternehmen in Bad Oldesloe, zusammen mit mir ein Ideen-Netzwerk und Erfahrungsaustausch ins Leben gerufen.

Es gibt im Kreis Stormarn viele junge Existenzgründer: innen und Solo-Selbstständige, also Jungunternehmer: innen, Gründer: innen, Startups, aber auch im Kleinunternehmen oder Nebengewerbe in der Kultur- und Kreativbranche.

Nicht selten sind das Frauen und Männer nach der Elternzeit, die eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie leben möchten. Insbesondere Frauen werden hier zu selten gesehen und gefördert.

Diese Macher: innen sind Leute, die Lust haben, mit ihren Unternehmen etwas im Kreis Stormarn und in der Region zu bewegen. Sie benötigen Unterstützung, z. B. durch Vernetzung und Fortbildung.

Zur Auftaktveranstaltung am 26.8. wurden tolle Gäste, Gründer: innen und Selbstständige aus verschiedenen Branchen und mit verschiedenen Schwerpunkten, eingeladen, die in einem kurzen, lockeren Gespräch Einblicke in ihren Gründungsweg, ihre Learnings und Erfahrungen geben.



Die Veranstaltung war der Auftakt und das Netzwerk wird weiterhin von mir unterstützt werden.

KOPF-Stormarn, das frauenpolitische Netzwerk im Kreis Stormarn

Im Kreis Stormarn gibt es starke gleichstellungsrelevante und zivilgesellschaftliche Netzwerkstrukturen, die teilweise von meinen Vorgängerinnen mit gegründet wurden.

Ein wichtigen Anteil zur Förderung von Frauen, die in die Kommunalpolitik wollen oder sich dafür interessieren (das hat sich übrigens auch im Buch „Die Gestalterinnen“ gezeigt), ist das frauenpolitische Netzwerk KOPF-Stormarn.

Dieses Netzwerk existiert in der Form seit 2009 im Kreis Stormarn und setzt sich parteiübergreifend dafür ein, Kompetenzen von Frauen und Männer zu unterstützen und zu fördern und Frauen den Einstieg in die Kommunalpolitik zu erleichtern.

In meinem Budget als Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Stormarn hat das kommunalpolitische Frauennetzwerk KOPF-Stormarn einen festen Anteil.

Im Rahmen dessen finden jährlich mehrere Veranstaltungen statt (siehe dazu auch: <https://www.kopf-stormarn.de/>).

Vor allem bei Betreuung der Homepage, aber auch bei der Pressearbeit und die Organisation der Veranstaltungen hilft mir meine Mitarbeiterin Frau Polmann.

Im Zeitraum dieses Tätigkeitsberichts fanden allerdings, coronabedingt, nur zwei Veranstaltungen statt. Im Jahr 2020 eine Veranstaltung zum Thema „Motivierende Kommunikation“ und im Jahr 2021 eine Veranstaltung (digital) zu Thema „Unconscious Bias“.

Lokale Bündnisse für Familie

Einmal im Jahr findet der Aktionstag der Lokalen Bündnisse für Familie in Bad Oldesloe statt. Es besteht aus dem Mehrgenerationenhaus OASE, der Beratungsstelle Frau und Beruf Stormarn, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bad Oldesloe und der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Stormarn. Auch in diesem Jahr haben wir mit Öffentlichkeitsarbeit diesem Bündnis eine Stimme gegeben.

Förderverein Arbeit und Bildung e. V. (Frau und Beruf)

Darüber hinaus bin ich Mitglied im Förderverein Arbeit & Bildung e.V. und unterstütze damit die Beratungsstelle Frau und Beruf im Kreis Stormarn.

Weitere Netzwerke

Es gibt viele weitere Netzwerke im Kreis, die ich in meiner zukünftigen Arbeit nach Bedarf und zeitlicher Kapazität unterstütze, wie z. B. das Frauennetzwerk Bad Oldesloe oder das Netzwerk bei häuslicher Gewalt (kik), vertreten durch Maria de Graaff-Willemsen, Gleichstellungsbeauftragte in Reinbek. Darüber hinaus tausche ich mich



regelmäßig mit Verbänden, wie z. B. Frauen helfen Frauen oder dem LFSH (Landesverband Frauenberatung Schleswig-Holstein e.V.), aus.

2.2. Beratung für Bürger: innen des Kreises Stormarn

Im Rahmen meiner Tätigkeit bin ich sowohl Ansprechpartnerin für Bürger: innen, kann natürlich aber auch aktiv, u.a. durch organisierte Veranstaltungen, auf Gleichstellungsthemen aufmerksam machen. In diesem Jahr organisierte ich, zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten aus Ahrensburg, Jasna Makdissi, einen digitalen Vortrag zum Thema: „Partizipation marginalisierter Randgruppen“ von Prof. Dr. Nibert Kersting von Universität Münster mit den Fragen: „Was ist Marginalisierung?“ „Was ist politische Ungleichheit?“ und „Welche Handlungsstrategien haben Kommunen?“.

Im Vorwege der Bundestagswahl wurde darüber hinaus am 19.8.21 eine digitale Podiumsdiskussion von den Gleichstellungsbeauftragten von Ahrensburg und Bargteheide, dem Kreisjugendring Stormarn und dem Regionalen Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Lübeck und mir organisiert (Flyer im Anhang, Anlage 3).

Am 1. Oktober findet eine Diversitätskonferenz statt, mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion am Abend (digital) statt. Die Organisation übernehme ich zusammen mit einigen Kolleginnen aus dem Kreis Stormarn (Flyer im Anhang, Anlage 4a und 4b).

2.3. Kreisweite und landesweite Gleichstellungsbeauftragten

Es gibt sowohl auf Kreisebene regelmäßige Treffen der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten (Kreiskonferenzen) als auch auf Landes- und Bundesebene. Auch die Gleichstellungsbeauftragten der Kreis in Schleswig-Holstein treffen sich zu bestimmten Themen (z. B. Frauenberatungsstellen). An diesen Treffen nehme ich, wenn es mir möglich ist, teil.

Schlussbemerkung

Eine wichtige Grundlage für die Ungleichheitsforschung sind empirische Daten. Hinsichtlich der Gleichstellungsarbeit würde eine Art Gendermonitoring im Rahmen des Gleichstellungsplans (ehemals Frauenförderplan) über den Ist-Stand und mögliche Veränderungsmöglichkeiten informieren.



Ich würde gern eine Art Gender-Datenreport für den Kreis etablieren, das hängt aber nicht zuletzt vom Vorhandensein der Daten ab (oder, ob die erhoben werden müssten), sondern natürlich auch von personellen Kapazitäten.

Damit würden einerseits Transparenz- und Dokumentationsmöglichkeiten gegeben sein sowie die positiven Entwicklungen – die es im Kreis Stormarn sehr wohl gibt – dokumentiert werden können.